



Die Geigenkinder vom Himalaya

Die Gandhi Ashram Schule in Kalimpong

Kalimpong liegt in den nordindischen Bergen. Die armen Bauern der Region haben meist nicht genügend Geld, um ihren Kindern mehr als eine Mahlzeit am Tag, geschweige denn den Schulbesuch zu ermöglichen. In der Gandhi Ashram Schule erhalten diese Kinder Unterricht, Mahlzeiten und lernen ein Instrument.

Keines der Kinder würde normalerweise in die Schule gehen können. Ihre Eltern arbeiten meist als Landarbeiter für die Grundbesitzer oder verdienen durch harte Arbeit als «Kulis» (Lastenschlepper) ihren Lebensunterhalt. Aber auch das genügt oft nicht. Viele Kinder kennen das Gefühl, mit hungrigem Magen schlafen zu gehen. Für diese Kinder gründete der kanadische Jesuit Ed McGuire SJ 1993 die Gandhi Ashram Schule. Für ihn war klar: nur barfüßige, arme und hungrige Kinder können in die Schule aufgenommen werden.

Geige statt Schuluniform

Die Gandhi Ashram Schule ist mehr als Mathematik und Englisch. Ab dem ersten Schultag lernt hier jedes Kind neben dem allgemeinen Unterricht ein Streichinstrument. Mit Geigen, Bratschen und Celli lassen die Schüler am Fuß des Himalaya-Gebirges klassische europäische Musik ertönen. Das Geigenspielen

hilft ihnen, sich besser zu konzentrieren und stärkt ihr Selbstwertgefühl. Aber es ist noch mehr. Musik lässt sie die Armut vergessen. Wenn sie spielen, können sie ihrer Welt entfliehen und träumen. Heute sind es 400 Kinder, die täglich zwei Mahlzeiten erhalten und neben lesen, schreiben und rechnen ein Instrument lernen. Anders als sonst in Indien üblich, tragen die Kinder keine Schuluniform. Viele Eltern könnten sich dies nicht leisten.

Der Traum geht weiter

Ein Erdbeben im September 2011 hat die schon alten und baufälligen Gebäude mit noch mehr Rissen versehen, auch die Böden wurden von Furchen durchzogen. Einige Räume konnten nicht mehr genutzt werden. Ein Neubau war schon länger in Planung und musste nun dringend in die Tat umgesetzt werden. 2012 begannen die Arbeiten an der „neuen Gandhi Ashram Schule“. Im Februar

2015 wurden die neuen Räume eingeweiht und mit dem beginnenden Schuljahr eröffnet. In der neuen Schule gibt es mehr Klassenzimmer, eigene Musikzimmer, eine Aula und einen kleinen Konzertsaal. Außerdem soll es mehr Internatsplätze geben für Kinder, deren Eltern weit entfernt wohnen.



Die Welt steht ihnen offen

Natürlich werden nicht alle Schülerinnen und Schüler Profimusiker. Das ist auch nicht der Sinn der Gandhi Ashram Schule. Passang Tamang möchte beispielweise ein berühmter Chemiker werden. Urbanus Lepcha möchte Armeeeoffizier werden, damit seine Familie in Frieden leben kann. Und Prajwal Pradhan möchte Pilot werden. Die Gandhi Ashram Schule bringt sie ein Stückchen näher auf dem Weg zu ihrem Berufsziel. Vor allem gibt sie den Kindern das Selbstvertrauen mit, ihre Ziele erreichen zu können.

Indu Sarki, Geigenschülerin:

„Mit vier Jahren bin ich in die Gandhi Ashram Schule gekommen. Ich habe sieben Geschwister. Meine Eltern sind Bauern, haben aber kein eigenes Land, sodass sie als Tagelöhner auf dem Feld arbeiten. In der Gandhi Ashram Schule lernen wir alle ein Instrument. Musik ist etwas Kostbares für mich, ohne Musik hätte ich nie hier sein können. Später möchte ich einmal Krankenschwester werden und in verschiedenen Ländern arbeiten, um die Welt besser kennenzulernen.“



Ort: Kalimpong, nahe Darjeeling, Indien

Partner: Jesuiten Darjeeling Provinz; P. Paul D`Souza SJ

So hilft Ihre Spende: Den Kindern aus den Nepali Familien bleibt Bildung oft aufgrund ihrer Armut verwehrt. Die Eltern sind Tagelöhner oder Bergbauern und haben gerade genug zum Leben. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Kindern den Schulbesuch, der eine Ausbildung an einem Musikinstrument einschließt. Auch der Neubau ist noch nicht abgeschlossen: es fehlen Musik-Übungsräume, Ausbau des Kindergartens, Küche und Speisesaal, Unterkunft für die Volunteers und die große Konzerthalle.

Projektcode: Geigenkinder – Onlinespende unter jesuitenmission.at/spende

Spendenkonto: Jesuitenmission – IBAN AT94 2011 1822 5344 0000